tr. 87

Je m

min

. Ero

r Spie

plan 1 mit g ichtigu

ethenft.

nkle

taufen,

I. S

John

Ed lin

u ver

Rung

1Be 52

Bimm

aus I

r. 23

und a

lektr.

rt gun

etrop

ter mit

hnum

Mt. M

urgftr. i

hmen Ili

bnung

teinmeg

der fpu

10ftrase

tattete

hnung

leftrijd "

Be 12

hnun

fat mit

litrafe 3

ohnum

ieten.

rgaffe

imma

tabat

IN THE

trage

immer

Counusbote erfcheint effe außer an Sonn-und Belertagen.

Gierteljahrspreis Domburg einschließBringerlohn Mk. 2.50
bei ber Bost Mk. 2.25
jeliehlich Bestellgebühr sedenkarten 20 93fg.

ge Rummern 10 Bfg. gerate koften bie fünf. edtene Beile 15 Big., im

er Majeigeteil bes Tau-Rirborf auf Blakate tafein ausgebängt.

Gammahatte Komburger 💆 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote merben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnb: Mitteinungen fiber Land-und Hauswirtschaft" ober "Luftige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mudenftr. 1, Telephon Mr. 9

Brottarten für bas Reich.

gerlin, 12. Märg. Die Morgenblätter melbat burch den Reichstangler und ben den Minifter des Innern angeordnet ein anderes Schiff aufgefischt. de daß die Brotfartentontrolle ausnahmsfir bas gange Reich Städten fowie Landden bis gum 15. Marg erlaffen werben Man dürfe hoffen, bag das gange Bolt nich und gleichmäßig an bem Sparinftem beimen merbe.

erörterung ber Friedensbedingungen,

getlin, 12. Marg. Das "Berl, Tagebl." at ju ber Eingabe an den Reichstag, mobet Reichstangler erfucht werden foll, bamirten, baf bie Erörterungen ber Fries bebingungen möglichft balb freigegeben Bir find gewiß für ein freies Bort wir meinen, bag bies noch nicht bie Beit Berte, fonbern ber Taten ift. Das murbe verungen vertraulicher Ratur zwischen Reichstangler und Bertretern ber politis en Parteien wie großer Wirtschaftsver-it auch ber unterschiedlichen Gewertschafa mittlich nicht ausschließen.

> Bur See. U 12 nicht U 20.

Berfin, 11. Marg. (28. B. Amtlich.) Die in Abmiralität gibt befannt, bag bas Terpedobootsgerftorer "Ariel" vernichtete it Unterfeeboot nicht "U 20", fonbern I 1" it. Bon ber 28 Mann ftarten Betung bes Bootes follen 10 Mann gerettet

ftrage | Der fillvertretende Chef des Admiralftabes. gez. Behnde.

In den Grund gebohrt.

Retierdam, 11. Marg. (2B. B. Richtamtl.) "Rotterbamiche Courant" melbet aus. pedon: Die Bemannung des Boulogner liddampfets "Gris Rez" wurde heute in indaven gelandet. Das Schiff erhielt, als sich gestern ungefähr 20 Meilen westlich siede Head befand, von einem deutschen Unscheboot das Signal, daß die Insassen das

Schiff verlaffen follten. Rachbem fich alle in ein Boot gerettet hatten, murbe ber Dampfer in ben Grund gebohrt. Das Boot wurde burch

Bie man Berheimlichtes erfährt,

Berlin, 12. Marg. Die "Rreuggeitung" fcreibt: Die "Times" brachte legthin ben amtlichen Bericht bes Abmirals Sturbee über bie Schlacht bei ben Falflandsinfeln. Gie nennt dabei das Entfommen des Kreuzers "Dress ben" als ein bedauernswertes Ereignis bas mehrere Schiffe gur Auffuchung bes Rreugers in Unipruch nahm und unmittelbar ben Berluf: eines "ichonen japanifchen Kreugers" herbe'jührte. Dabei erflart die "Rreuggeitung", giot bie "Times" ein Geheimnis ber engs fiten Abmiralität preis, benn bisher hatte men von dem Untergang eines japas nifden Rreugers nichts erfahren.

Die Dacia.

Lyon, 11. März. (W. B. Richtamtl.),, Pro-g. 15" melbet aus Paris: Der Besther bes Dampfers Dacia", ber in Amerika naturalifierte Deutsche Breitung, hat ber frangösischen Regierung einen Protest gegen bie Beichlagre hme bes Dampfers übermittelt. Die Angelegenheit wird gleichzeitig gerichtlich und diplome tifch untersucht werben. Breitung hat den Borfigenden ber Affociation Francaife be Droit Maritime, ben Abvotaten beim Appellationshof Govare, ju feinem Beiftand beftellt.

Minen,

Sang, 11. Marg. (I. U.) Mus allen Ruftenftabten wird ber Marineverwaltung gemelbet, bag Minen angespült find ober von Fischern gesichtet wurden. Die Marine hat alle Sande vell zu tun, die Minen gur Explosion gu bringen, ehe irgendwelches Unglud burch Unbefugte mit ben Minen geschieht. An bem nach Rotterbam führenden neuen Bafferwege find allein 5 Minen in einer Racht angefpult morben, Much bei Scheveningen wurde eine Mine angefpult. Die von verschiedenen Fis ichern gemelbeten Wahrnehmungen, bag einron Scheveningen treiben, haben fich jedoch als um feine leibenden Landsleute bemuht hat, fein und die Spannfraft vom hochsten Offigier

irrig erwiesen. Es wurden nämlich jest eine unter bem 6. Marg folgenber Beicheid aus bem Reihe von leeren Delfaffern an ben Strand gemorfen, die die Fifcher auf große Entfernung für Treibminen gehalten hatten. In 3andpoord hat das Plagen einer Mine giemlich viel Materialschaben angerichtet. Ein Teil bes Daches besKurhauses ift abgebedt und in einer Reihe von Billen find bie Genftericheiben gert:ümmert.

> Im Weften. Unjere Beppeline.

Berlin, 11. Marg. Die "B. 3. am Mittag" melbet aus Ropenhagen; Aus Boulogne wird telegraphiert, bag ber Rapitan bes banifchen Dampfers 20 Meilen nördlich von ber Wimereur Bucht einen Beppelin bemerfte, ber fo niedrig flog, daß man ihn als ben L. 9 feftftellen tonnte. - In Dunfirchen murbe geftern ein Beppelin mit Rurs auf Calais gesehen. Das Luftschiff wurde durch heftige Beschiefung zur Umtehr gezwungen, ohne bag es Bomben hatte abwerfen tonnen.

Abgeftiirgt.

Baris, 11. Mars. (28. B. Richtamtl.) Rach einer Blättermelbung ift ber englifche Militäflieger Shefihed, ber geeften in Gaftbourne aufgestiegen mar, aus einer Sohe von 250 Metern ins Meer gefturgt. Die Leiche murbe geborgen.

Rotgelandet.

Rotterbam, 11. Marg. (28. B. Richtamtl.) Der "Rotterdamiche Courant" melbet aus Orftburg: Gin englisches Fluggeug nahm gestern nachmittag eine Rotlandung in ber Gemeinde Biervliet por. Es war morgens in Opern aufgestiegen und durch nebliges Wets ter außer Rurs geraten. Die beiben barin befindlichen Offigiere mutben inter-

Die elfäffifden Berichleppten.

Strafburg, 12. Marg. (I. U.) Somohl die elfaffische Regierung als auch private Rreife haben fich bei ber Reichsregierung wiederholt nachbrüdlich bemüht, bas bedauernswerte Edidfal ber elfaffifden Berfchleppten in Erinnerung ju bringen. Goeben ift eine biefe Sache behandelnde Dentichrift an ben beutichen Reichstag abgegangen. Wie nun bie Strafburger Boft mitteilt, murbe einem Strafburgroße Angahl von Minen in ben Gemaffern ger Schriftsteller, ber fich in Bort und Schrift Diefe Ueberzeugung ftahlt bas Pflichtbewußt-

Muswärtigen Amt zuteil: Die von ihnen angeregte Magnahme, eine Angahl wichtiger rangoficher Berionen aus bem von uns befesten frangofischen Gebiet festgunehmen, um bei ber frangofischen Regierung bie Freilaffung der aus Elfag-Lothringen verfchleppten Reichsangehörigen ju erreichen, ift inzwischen gur Durchführung gebracht worben. Rachdem darauf die frangofische Regierung ihreGeneigtbeit zu einer Berftandigung wegen ber bei-berseitigen Freilaffung ber sogenannten Gei-seln zu erkennen gegeben hat, find ihr von hier aus Borichlag nach biefer Richtung gemacht worden, beren Annahme zu erhoffen fteht.

Ein neutrales Urteil.

Bajel, 11. Marg. (28. B. Richtamtl.) Oberft Müller Schilbert eine Reife burch bas lothringische Kampfgebiet. Er erblidt in ber Bufammenfetjung ber bortigen Seerestorper aus Einwohnern aller Teile bes Reiches ein Beugnis für die Ginheit und Ginigfeit bes beutschen Boltes, fo wie fo vor bemariege in ber neuen Geschichte noch nie erlebt worben fei. Er fagt: Deutschlands Feinde haben fich arg verrechnet, wenn fie vor Kriegsausbruch aus ber Unftimmigfeit swifden nordbeutichen und fübbeutichen Stämmen einen Borteil gu gieben hofften. Alle Truppeneinheiten in Diefem Berbande weisen volle Bestande auf, bie Mbgange murben ftets burch neu ausgebilbete Freiwillige, Refruten ober fonftigen Erfat etgangt. Reben alteren, bienfterfahrenen Beuten trifft man auch andere junge, bartlofe Gefichter, eine Mijdung, welche fich glangend bemahrt. Die Geiftesverfaffung und Stimmung ber Mannichaften ift, wie überall im Beete, porzüglich. Entichloffenheit, Siegeszuverficht, Unternehmungsluft und Rampfesfreude leuchten aus ben Augen ber Alten wie ber Jungen. Felfenfeites Bertrauen auf Die hobere Gubrung und bie oberftebeeresleitung erfüllt Offigiere und Mannichaften. Ebenfo ftart begründet ift bas Bertrauen bes heeres in bie wirtschaftliche Leiftungsfähigkeit bes Landes und die Organisation feiner Sufsmittel, Es ift flar, daß eine folde Zuverficht auch bas militarifche Kraftbewußtsein bes Beeres gunftig beeinfluft. Doch verhehlt fich tein Einziger, baß Deutschland militärisch und wirtschaftlich noch eine ungeheure Aufgabe gu erfüllen bat.

Der gute Rame. Roman von Georg Engel.

Der Dottor beugte fich neugierig über ben deng und blidte suchend über ben Strand ub. Dicht unter ihm, in der Rabe einsamer Bebaraten, gligerte aus bem hellen Baffer cutlich ein weißer Frauenleib hervor und hnung mutatig geformter Arm ftredte fich befehjum Stranbe bin. Gin auffallend großer nd sprang bort in bas Wasser hinein, balb allte er fpielend wieber gurild und ichien haus feine Reigung ju verfpuren, ben Belen feiner Berrin gu folgen.

Rochte nun ber Dottor von ber ichonen mmerin bemertt fein, ober ob fie aus Meten Gründen ihre Berfuche aufgab, plotstauchte bie ichwimmenbe Geftalt tief unter durchfichtige Waffer, und bas Nigenmarhatte porläufig ein Enbe.

Shade, bachte ber Dottor, "was mag fie tem Köter gewollt haben?"

Iber er batte es noch nicht ausgedacht, ba is, als wenn ihm ber Sund die ausbune Erffärung barauf zu geben gebächte. er fuhr in großen Gagen bie abichuf-Dunen berauf, verichwand bann wieber großen Steinbloden, bis er ichweifd den Waldpfab herabgerannt fam und for bem Dottor Salt machte.

er neigte er mit Lebensart fein machimmarzweiß gefledtes Saupt, ftieg ein es Anurren aus, fah den Dottor bann ft freundschaftlich an und ließ endlich jum Tribut, ein allerliebstes Damenftien por ihm nieberfallen.

Der Dottor hob es auf und betrachtete es weiselt von allen Seiten. "Mein Gott", atmelte er, "das ist doch nicht etwa — —?"

Schnauge gu leden - "ihr Schuh!"

Meinetwegen," ichlog ber Dottor verbrieß. lich, "ich will nichts damit zu ichaffen haben."

Und bamit wollte er feinem vierbeinigen Gaftfreund ben Stiefel höflichft gurudwerfen, aber diefer fprang jur Geite und zeigte auf das entichiedenfte an, daß der Dottor fein Freund fei, und daß er Geschenke teineswegs aurüdnähme.

Und mahrend fich ber Dottor noch befann, ob er ben gierlichen Schuh einfach wieber bort hinlegen follte, woher er ihn genommen, fclug ber Sund pfoglich mit wilbem Gebell an und fuhr wie toll einer Dame entgegen, Die, einen rofigen Sonnenschirm ifer bie Achsel gelehnt, grazios heraneilte.

Sie ichien ben Fremben noch gar nicht bemerft gu haben, aber ber vottor erfannte fofort ,baß dies die Tochter des Landrats fei und fah mit Entfeten, bag biefe Dame - bag -- furg, bag fie auf roten Strumpfchen einhermanbelte.

"Cafar, bu abicheuliches Tier", ichalt ihre helle Stimme, und ihre Sand jaufte ben Ungetreuen am Dhr, "wo find meine Stiefel?"

Sier", platte ber Dottor heraus und ftredte ben Arm mit bem Stiefel wie ein Begmeifer aus.

Im nachften Augenblid ftarrten fich bie beiben an, ber junge Argt mit feinem fehr verlegenen Armfündergeficht, und fein ichones Bisàsvis mit jenem verschämten Lächeln, über bas Weltdamen ju jeber Stunde verfügen. Dann ichlüpfte bie junge Dame ein wenig in bas niedrige Gebuich bes Walbes, bamit ihr Mangel verbedt wurde, und rief mit anmutiger Berlegenheit ju bem Dottor berüber:

Raturlich", bellte fein gorniger Befuch meine Stiefel herüber, die mir ber bumme Ca- Schuh.

triumphierend und begann fich vergnügt die | far aus der Badezelle geftohlen hat, und bann | wenden Sie fich um."

Sie blidte ben Berlegenen trot ber vericamten Worte fo übermutig und aufforbernd antwortete eine wohlflingende Stimme hinter an, als erwarte fie, ber lange herr werbe ihr. fich als Schwerennöter erweisen, aber ber Dottor ftellte fich nur grenglos verdutt vor, und ftotterte, bag er ber Gnabigen ihre Stiefel leiber nicht verschaffen tonne, weil er nur flang, ber fo felbitbewußt und gewandt bie einen befige,

Die Schone verzog ben Mund, ihre bligenben Augen faben febr enttäufcht brein, Sie hatte fich ben hochgewachsenen blonden Mann, der fich neulich den Fischern fo mutig entgegengestellt hatte, als weltgewandten Ravalier gedacht, und nun biefe Unbehilflichfeit!

"Wenn ber andere auch fo ift", bachte fie achfelzudenb.

Richtsbestoweniger fentte fie ben Schirm von ihren unbededten Saaren herab, damit ber Frembe fie ungeftort bewundern tonne, und lend, feste er hingu: rief mit ihrem munterften Lachen: "Guchen Sie, mein herr, ich tann nicht anders helfen; alfo Sie erhalten ben gemeffenen Befehl einer Dame, ju fuchen und ju finden - ohne Lohn natürlich", fette fie mit einem letten Berfuch

Bergeblich! Der Dottor jog respettvoll ben But und entgegnete treubergig:

"Ich will das Menschenmögliche versuchen, meine Gnabige."

Dann verbeugte er fich noch einmal und fette in langen Sprungen jum Strande berab, gang gludlich, ber jungen Ariftotfratin entfommen au fein.

ledte ichmeichelnd ben großen Sund gu fich heran. Dann feste fie fich gewandt auf feinen "Bitte, bitte, mein Berr, werfen Sie mir Ruden und ftedte ihren Fuß in ben Meinen noch einen Schritt naber.

Wie feben wir fo aus, Cafar?" fragte fie

ma Ariadne nur etwas mehr Koftfim".

Die junge Dame wandte fich erichroden um und glitt von ihrem lebendigen Gig berab.

Deffen Stimme fo leichtfertig und ficher goldbetrefte Müte bob, war ber Mann, ber ihr feit Langem überaus intereffant erichien, über ben icon allerlei buntle Gerüchte in ihr Boudoir gedrungen waren, und bem fie jest, fie, bie ftolge Schonheit, unficher gegenüber ftand. Ja, fie ichlug die Augen nieber, als fie noch einmal mit feinem fpottifchen Blide maß und langfam naber trat.

"Der Knabe ift imftande, Ihnen Ihr reigendes Eigentum gurudgugeben, meine Gnas bige", erflärte er bewundernd und, fich porftel-

"Seinrich von Solftein wurde es nimmerinehr übers Berg bringen."

Splvia verzog bie Brauen.

"Mein Berr, Gie find Ravalier", rief fie in gutgefpieltem 3orn,

Solftein nidte guftimmend: "Biele wollen bas zwar bestreiten, meine Gnadige, aber Ihre Anficht hat boch viel für fich. "Damit jog er gelassen den kleinen Salbstiefel aus ber Tasche.

"Ich bitte Sie, geben Sie mir meinen Schuh

"Schuh? - Das ift gar fein Schuh - es ift ein ausschweifenber Dichtertraum eines Schus fters - eine leberne Rugichale, aber niemals "Wie ungeschidt", lachte Splvia leife und ein Schuh. Bevor es mir nicht augenfällig bewiesen wird, werbe ich eine folche Behauptung mit Entruftung gurudweifen." Und er trat

(Fortfetung folgt.)

bis jum einfachften Landfturmmann. Der Rörperpflege und ber Ernährungsfrage wird bon ben höheren Rommandoftellen fortmahrend große Aufmertfamteit geicentt. Ueberhaupt ift die Gorge ber höheren beutichen Truppenführer um bas Bohlbefinden ber Truppen voroifblich. Ihr Wohlwollen und ihre menichliche Teilnahme für bie Untergebenen äußern fich auch in bem allgemein üblichen Brauch, beim Berantreten an ben Truppenteil oder beim Abichied ben Gruß laut gu entbieten. Wenn bann bie Mannichaft einhellig und mit offentundiger Freude ben Gruß ermibert, fo liegt in ber Antwort immer ber Musbrud echt folbatifchen, ichonen gegenfeis tigen Bertrauens und mahrer guter Rameradichaft zwischen Borgefesten und Untergebenen. Daß babei Manneszucht, Unterordnungsgefühl und genaue Pflichterfüllung nicht leiben, braucht nicht gesagt zu werben. Wo etwas nicht in Ordnung ift, wird auch im Felde nichts geschentt.

Die Huflösung des vierten Fremdenregiments.

Baris, 11. März. (28. B. Richtamtl.) Melbung ber Agence Savas: Da bie italienifche Regierung gemiffe Rlaffen ber Referviften eins berief beschloß ber Kriegsminifter, benjenigen italienischen Freiwilligen bes vierten Frems benregiments, die Freiheit wiederzugeben, welche bas Ansuchen ftellten. Das Regiment wurde in das Depot Avignon gebracht, um die Entlaffungsoperationen zu erleichtern. Das vierte Frembenregiment hatte an ben Rampfhandlungen, welche fich in den Argonnen ab-Spielten, tätigenAnteil und bemahrte fich glangend. Es fligte ber Geschichte ber Frembenlegion ein neues Ruhmesblatt hinzu.

Im Often. Defterreichijche Melbung.

Wien, 11. Marg. (2B. B. Nichtamtl.) Amt. lich wird verlautbart: 11. Marg 1915. Die in ben letten Rampfen in Ruffifch-Bolen und an ber Front in Westgaligien bei und füblich Gorlice eroberten Terrainabschnitte und Sobenlinien find fest in unserem Befty. Berfuche des Feindes, einzelne Stützpunkte wieder zurudzugewinnen, icheiterten durchweg.

Reuer ftarter Schneefall in ben Rarpathen hat die Gesechtstätigkeit sehr behindert. Trog biefer ungunftigen Witterungsverhaltniffe bielten an manchen Teilen ber Gefechtsfront Rampfe an. Go wurde bei ber Befignahme einer Sobe ber Gegner, mehrere Rompanien ftort, gurudgeworfen, zwei Offigiere und 350 Mann gefangen, Gingelne Rachtangriffe bes Teindes wurden unter Berluften des Angreis fers jurudgeichlagen.

Den von ben eigenen Stellungen nörblich Radworna gurudgeworfenen feindlichen Rraften wurden in ber Berfolgung noch weitere 280 Mann an Gefangenen abgenommen. 3m Ubrigen an diefer Front fowie in ber Butowina Ruhe.

Der Stellvertr. des Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Das ruffifche Chrenwort.

Berlin, 12. Marg. Das "Berl. Tgbl." melbet, daß ber jett in Paris lebende Pianist Baberemsti einem italienischen Rorrespondenten gegenüber äußerte, die Ruffen täten alles, um die Polen gur Bergweiflung gu bringen. Go feien allein aus bem Gifenbahndienft 40 000 polnische Beamte ausgestoßen und man schide fich jest fogar an, bas vom Großfürften Ritolajewitich gegebene autonome Ber fprechen wieber aufzuheben.

Der türkische Krieg. Un ben Darbanellen.

Berlin, 12. Marg. Rach einer Genfer Melbung bes "Berliner Lotalang," ift bas Elias Fort ber Darbanellen gestern von frangofischen Kriegsichiffen erfolglos beichoffen worben.

Berlin, 12. Marg. Der "Berl, Lotalang." melbet aus Athen: Die Englander und Franzofen versuchten vom Golf von Saros aus zur Beschiegung ber Darbanellen wieder Truppen au landen. Als 2000 Mann gelandet maren, griffen bie Türken an und zwangen ben Feind fich unter vernichtenden Berluften wieber einzuschiffen.

Mus Emprna.

Ronftantinopel, 11. Marg. (28. B. Richt= amtl.) Die türkischen Blätter Smyrnas heben hervor, wie fehr die ruhige Saltung, mit ber die türfische Bevolkerung Smyrnas bas Bombarbement ber Stadt über fich ergeben ließ, im Gegensat ftehe zu ber haltung ber englischen Bevolkerung, die, fo oft die beutsche Flotte englische Stabte bombarbierte, von Edreden erfaßt murbe und bie Flucht ergriff. Die "Agence Milli" ift ermächtigt, formell gu ertlaren, daß die in der ausländischen Breffe erichienenen Rachrichten über bie Bebingungen des Bundnisvertrages, ber zwischen ber Turtei und Deutschland bestehe, in feiner Beife ber Birflichfeit entsprechen.

Berlin, 11. Marg. (2B. B.) Die verftartte Abend. Berr Direttor Steffter, ber leitete, heute die Erörterung des Ctats des Auswärtigen Amts mit einer Aussprache über die gefamte politifche Lage. Der Referent eröff-Meberblid über bie militärifche und politifche Situation. Danach gab ber Staatsfefretar bes Auswärtigen Amts Austunft über bie gegenwärtige biplomatifche Lage und ichilberte babei im einzelnen unfere Beziehungen gu ben neutralen Machten. Ausführlich murbe bie Lage ber Bivil- und Rriegsgefangenen in feindlichen Landern befprochen. Berichte, Die von neutraler Geite bem Auswärtigen Amt erftattet worden find, find zwar in mander Begiehung beruhigend, in vielen Fallen find bie feindlichen Regierungen jedoch ihren Bflichten in ber Behandlung ber Gefangenen nicht nachgetommen. Die gegen bas Bolferrecht festgehaltenen Bivilgefangenen find vielfach ichlechter behandelt worden als Kriegsgefangene. Die Unterfunftsverhaltniffe haben namentlich ju Beginn des Krieges große Mangel aufgewiesen. Befonbers ichlecht er-Scheint die Lage ber mittellofen Bivilgefangenen in Rugland. Bur Erleichterung ihrer Lage ift ber ameritanifchen Botichaft in Betersburg, ebenso wie benen in ben anderen feindlichen Landern unbeschränfter Rredit gur Berfügung gestellt worben. Dauernd ift bie Reichsregierung in Berbindung mit benGchut: machten und wohltätigen Bereinigungen bemüht, für die Befferung ber Lage ber Gefangenen zu forgen.

Mit icarffter Entruftung murbe ber burch bie hinrichtung ber Deutschen Fide und Grudler in Cafablanca begangene Juftizmord befprocen. Bon ber Regierung murben bie Schritte bargelegt, bie geschahen, um bie Bollstredung des Urteils zu verhindern. Ueber Bergeltungsmaßregeln behält fich bie Reichsregierung ihre Entichluffe por bis gum Gingang bes Urteils. Die burch bie Preffe befannt geworbene Anfunbigung ber britifchen Momiralität, daß die gefangenen Befatungen von U-Booten einer anderen Behandlung unterworfen werben follen als andere Kriegsgefangene, murbe fofort jum Gegenstand einer Anfrage bei ber englischen Regierung gemacht. Dabei murbe fein 3meifel darüber gelaffen, daß zur ich ärfften Bergeltung gegriffen werden würde, falls fich die Anfündigung bestätigt. Die Angabe, daß die Englander deutsche Gefangene auf Schiffe gebracht hatten, um gemiffermagen als Rugelfang gegen beutsche Angriffe zu benuten, hat fich als irrtilmlich herausgestellt. Der Grund ber Dagnahme ift in Unterfunftsschwierigkeiten gu suchen; Gefahr liegt für biefe Gefangenen nicht vor. In eingehenden Eror-terungen beschäftigte fich die Rommiffion mit der brutalen völkerrechtswidrigen wirtschaftlichen Kriegführung Englands. Es wurde allgemein zuftimmend anerkannt, bag bie bagegen ergriffenen Bergeltungsmagnahmen notwendig und wirtungsvoll find. Die in ber Frage des U-Bootfrieges ergangenen Roten fanden allgemeine Billigung.

Bundesrat.

Berlin, 11. Marg. (2B. B. Amtlich.) In der geftrigen Bundesratsfigung murbe bemantrag der großherzoglich hessischen Regierung auf Aenderung des Berzeichniffes der Einlagund Untersuchungsftellen für in bas 3011-3nland eingehendes Fleisch bie Zuftimmung er-

Lonales.

* Bon Schlog Friedrichshof. Das Prinzenpaar Friedrich Rarl von Seffen hat fich nach Riel begeben, um ber Familie bes Pringen Beinrich von Breugen einen furgen Befuch gu machen, Am Sonntag gebentt bas Pringenpaar hierber gurudgutebren.

* Rriegs . Muszeichnung. Das Eiferne Rreug II. Rlaffe und die Medlenburgifche Tapferfeitsmedaille erhielt bei ben Rampfeum Soiffons ber Leutnant und Bataillons-Abjutant (Leib-Grenadier-Regiment Rr. 8) pon Branconi.

S Die Altftabter Leichentaffe hat in ihrer geftrigen Borftandsfigung beichloffen, 2000 Mart gur Rriegsanleibe gu zeichnen,

- Das Bohltätigfeits Ronzert, bas Grl von Selmolt und herr Reg. Affeffor Ulrici unter Mitmirfung bes ftabtifchen Rurorcefters am Mittwochabend jugunften ber Beimarbeit bes Baterlandifchen Frauen. pereins gaben, brachte ben ichonen Ertrag von 500 Mart.
- * Rurhaustheater. "Rrieg im Frieben" von Guftav von Mofer und Max von Sonthan ift ein gang harmlofes Luftfpiel ber alteren Schule, bas beute, wie alle Stude, in benen Militar vortommt, eine gewiffe Iagesaktualität für fich in Anspruch nimmt.. Die hubiche, an buntultigen Zwischenfällen reiche Manövergeschichte verscheucht einem auf zwei Stunden trube Gedanten, benn obgleich man nach bem Titel im Rrieg fteht, bentt man bei der Abwidlung der Liebesfzenen taum an etwas, wasdraußen, por ben Turen bes Theaters liegt. Besonders bann nicht, wenn das Stud fo aufgetischt wird wie gestern Besitzer als Arbeitgeber zugelaffen. (Amtl.) Reich nach bem Jahre 1924 nicht

Budgettommifion bes Reichstages begann hatte eine gute Rollenverteilung porgenommen. 3m Borbergrund ftanben Fraulein Elfe Trauner als Illa, Franlein Marianne Saling als Elfa und Fraulein Marianne nete diese Aussprache mit einem allgemein Reid als Ilfas Gefellichafterin. Reizende Badfifche, die jungen Leutnants die Ropfe verdreben fonnen. Die Berren Direftor Steffter, Sugo Stern und Alwin Selgon waren gute Partner. Befonbers hervorheben barf man bas portreffliche Spiel bes Serrn Sans Bertmann, ber ben unbeholfenen, ichuchternen Apothefer Sofmeifter mit augerordentlichem Geschid gab und viel zur guten Gesamtwirfung betrug. Das Chepaar Beindorf, Berr Bilh. Sellmuth und Fraulein Frangista Seffe fpielten flott, herr Adolf Wiefner und Fraulein Therefe Wald ftand ihnen als Chepaar Bentel in nichts nach. herr Martin Bieberg mar ein Schneibiger General, Berraliwin Selgon ein liebenswürdiger Stabsargt. Die Damen Eva Wendlandt und Ruth Steinegg fowie die herren Frig Moller und Martin Saas gaben in ihren Dienstrollen befte Proben ihres Könnens. — Roch zu erwähnen ware eine Berfon, die auf bem Theater gettel nicht verzeichnet steht, die aber laut und deutlich bewies, vieleicht zu laut und deutlich, daß fie in allen Rollen famos bewandert ift. Gefeben bat fie niemand, gebort wohl jeber, und Freude an ihr hatten nur die Spieler, aus beren Gedachtnis ploglich ein Blatt berausgeriffen war. Dieje Beberricherin aller Rollen — die Souffleufe — half auch mit, dem Luftfpiel eine gute Durchführung gu fichern. Die Regie, die wie oben icon gejagt, Bert Direktor Steffter hatte, mar gut, wenn fich auch bemängeln läßt, daß es merkwürdig aussieht,wenn alleOffiziere in Müge ericheinen und ausgerechnet ber Stabsargt anbauernb im Belm herumläuft,

Das heitere Stud, bas mit einer Maffenverlobung endet, fand eine fehr freundliche und freudige Aufnahme. Die Sauptbarftellerinnen und fteller, Grl. Trauner, Grl. Saling, herr Berthmann und herr Stern, durften wieber Blumen mit nach Saufe nehmen.

Mit ber gestrigen Borftellung bat bie erfte Reihe berAbonn .- Borftellungen ihren Abichlug gefunden. Bir haben bereits befannt gegeben, daß eine zweite Reihe von 6 Aufführungen folgen wird, und möchten auch an biefer Stelle noch einmal bemerten, bag eine gahlreiche Teilnahme fehr munichenswert ware, um das Buftandetommen der Theaterabende zu ermöglichen, Theater ift heute notwendig. Der Krieg hat uns neben vielem anderen gelehrt, daß das Ausland deutsche Kunft und deutsche Kultr recht verächtlich betrachtet. An uns liegt es nun, ju zeigen, daß deutsche Runft und beutiche Rultur ber Welt vorangeben. Gie muffen ben Krieg überdauern, fie muffen genau fo gepflegt werben wie alle anderen 3meige bes öffentlichen Lebens. Das Theater ift eines der erften Rulturträger, und wenn es beute einschläft, wird es lange Beit bedürfen, fich wieder gu erholen und auf bie Sobe gu ichaffen, auf ber es heute fteht. Um einen folgenichmeren Rudichlag ju vermeiben, burfen mir geringe Geldopfer, die fich durch wirklich Schones und 3beales reichlich lohnen, nicht icheuen. Theaterbesuch ift gang genau diefelbe vaterlandifche Pflicht wie alle anderen Dagnahmen, um bas Baterland groß und ftart aus bem ichweren Rampf hervorgehn gu laffen. Wenn wir ganz davon absehn, daß vom Theaterbesuch einer großen Angahl Personen die Möglichkeit gegeben wird, fich Berbienft zu erwerben, fo muffen wir uns boch fagen, bag bie Lebenstraft unferer Buhnen nicht geichwächt werben barf, weil fie nach bem Krieg eine doppelte Miffion zu erfüllen haben. Sie muffen allen benen, bie von ihnen meg auf ben Rampfplat geeilt find, wieder ein Unterfommen gemahren, und fie find gu einem guten Teil bagu berufen, ben frant Seimtehrenben ihre Genefung badurch zu forbern, daß fie für Ablentung und Berftreuung forgen und bie Gebanten in eine gang neue Welt fenten. Die hohe Aufgabe bes Theaters tan aber nur vollendet werden, wenn alles mithilft. Groß und ftart foll Deutschland aus bem Rrieg hervorgebn, groß und ftart foll feine Rultur fein, benn "am beut ben Befen muß die Belt genefen." Dagu ift erforderlich, daß alle Rulturtrager und evermittler felbft in foftlicher Blut ftehn, unter ihnen nicht an letter Stelle das Theater,

* Rriegogefangene jur Felbbeitellung. Bur die Durchführung ber Aderbeftellung und ber Ernte ertfarte fich die Beeresverwaltung bereit, Rriegsgefangene möglichft noch im Laufe biefes Monats in ausgiebigem Dage gur Berfügung gu ftellen. Die Grundfage über die Bermenbung von Rriegs. gefangenen geben in diefen Tagen ben Landratsamtern gu, bei benen auch ber Bebarf an Kriegsgefangenen anzumelben ift. Wenn möglich, werben nur Kriegsgefangene gur Berfügung gestellt, die von Saufe aus in ben verichiebenen landwirtichaftlichen Arbeiten wohl bewandert find. Auch Wünsche der fleineren Befiger werden ausreichende Berudfichtigung badurch finden, bag tagsüber Gefangene in gang fleinen Trupps (amei Mann), verwendet werden durfen. Auch die Gemeinden werden in Bertretung der fleinen

* Der achtzehnte ober ber sigfte -? Ein Lefer ichreibt bem Es ift vielleicht vier Bochen ber mein Grifeur gu mir, mabrend

Rinn einseifte: "Saben Berr Dottor jugebort, Serr Major eben ergählte? Um 28. Friedensschluß!"

"Nanu!" erwiderte ich, einigermot. mundert über bies genaue Datum gerade am 28. April?"

Ja, also der herr Major hat eben , Er hat 'nen Schwager" - (es tann Better gewesen fein) - "ber hat im ber eine große Reife ins Ausland wollen. Und da ift er zufällig zu einer lagerin gefommen, und die hat ibm Die Reise werben Gie nicht machen in. 3a, warum benn nicht?" hat er Beil wir im Geptember Krieg haber fie geantwortet. Darauf hat er fie an und ift weggegangen. Und wie es m fang August wirtlich Krieg gegeben bat er benn nun ftutig geworben und in bingegangen und hat gejagt: "Ra, bie mit bem Krieg haben Sie ja mertwin behalten. Run tonnen Sie mir mal wie lange ber Krieg bauern wirb, be weiß, wann ich meine Reife antreter Darauf hat die Bahrfagerin in bie gesehen und hat gesagt: "Am 28. Apri ben wir Frieden haben." "Ra, hat er bas glaub ich nie und nimmer, 6 fonn ja fein Staat ben Rrieg Wenn das eintrifft, bann ichente is fünfhundert Mart honorar nachtraglis rauf hat fie fehr ernft gefagt: "Eintreffe es ichon, aber bas Gelb merben Gie schenken." "Und warum nicht?" am 15. Januar nächften Jahres falle. ben." — Und was foll ich Ihnen fager Dottor, ber Mann wird als Lanbitum eingezogen, und am 15. Januar genne gefallen - fagt ber Berr Major."

Gie feben alfo, verehrliche Rebatt ift genau diefelbe Geschichte wie die von Queri aus Lothringen mitgeteilte; m Bahlenangaben find verschieben: 28 April, 15. ftatt 2. Januar und 500 B. Mart. Stimmen wird wohl Beibes aber etwas fommt dabei heraus: ein fanter neuer Beitrag zu dem von Paul neulich ausgiebig erörterten Gegenfen Legenbenbildung und Legenbenwander Ariege."

Warum wir biefe Weschichte abbrud Weil fie auch hier ihr Wesen ober r Unwefen treibt, nur mit fleinen Menber Der Dottor ift ein Frantfurter Armen bem bie Bahrfagerin vor bem Rrice fie befame im Commer feine Arbeit ben 1. Auguft große Ereigniffe bevor Als fie später wiederkam und vom pfleger abgewiesen wurde, ba fie balt : verdienen fonne, erflärte fie, daß ber erft am 29. April gu Enbe fei. Der ! pfleger versprach ihr 200 Mart, me Prophezeiung wirklich einträfe, Bythia fam einmal nach bem andern, m Borschuß geben zu lassen, jedoch ohne E obgleich fie verficherte, daß fie die 200 nie bekommen tonne, fie fturbe vorbet richtig, fie fei auch por turgem gestorbe ergahlt Frau Fama. Und wenn bie & nicht geftorben ift, - bann lebt fie fichet

Der Rrieg hat bem Aberglauben viel sugeführt, und es ist taum glaublich fonft vern ünftige Menichen aus be ten Butunft lefen laffen; (auch hier Weisheit bes Kartenlegens tonnenmel zapt werden) nun manchmal triffs manchmal auch nicht. Ein Drittes gibt es Wenn es aber fo fommt, wie oben gelon. es alle ungemein freuen. Wir wollen & marten.

* Der Drudfehler. Dem E.er tip ein Tei fendet ein Feldgrauer ein schwungvolle bitte I dicht. In der nächsten Rummer feiner butch ba blattes icon fieht er fich gebrudt:

"Und wieber bringt bes Felbes Bit Die heißersehnte Geiftestoft, Es geht bas Blatt von Sand ju fe bie 3m bombenficheren Unperftanb -

Armer Geger, wenn ber Felbgraul feine Rameraben Dich jest in ihrem terftanb hatten!

* Aufflarende Borte über Die R anleihe! Die in biefem Blatt por furge öffentlichte Zeichnungsaufforderung anen 5proz. Deutsche Reichsanleibe Kriegsanleihe) enthält ben Bermert bar bis 1924. Dieje Bebingung ift in ch enkreisen des Publitums als ein für den Erwerber der neuen Schufdet bung aufgefaßt worden, mahrend fie in lichfeit einen großen Borgug barftellt. ftimmung "unfündbar bis 1924" ift ni deres, als daß das Reich die Anleibe ftens bis jum Jahre 1924 mit 5% " muß, und baß es porher meder ben o herabsetzen, noch vorher ben Anleib gurudgahlen barf. Der Anleihebefint mithin bis jum Jahre 1924 in bem ten Genuß des für ein Wertpapier Di Range ber Deutschen Reichsanleibe dentlich hohen Zinsfußes von 5%.

et es d

t auf t epenită athen. Et: ein schot ; rs

erite apper e Ge

jablen, so muß es dem Anleihebesiger abl fassen zwischen Kapitalrudempfang gebrigerem Binsfuß. Gang irrig ift bie aidet, daß der Anleihebesiger sich anne 1924 das für die Anleihe aufote Gelb nicht wieder verschaffen fann. geichsfinanzverwaltung gahlt zwar, wie oben gejagt, das Rapital vor bem Jahre nicht gurud. Es wird aber jebergeit ich fein, ein Wertpapier von ben hohen ichaften ber Deutschen Reichsanleihe germittlung der Reichsbant ober an-Banten und Bantiers ju veräußern, und menschlicher Voraussicht wird ber An-Germerber bei einem Bertauf für 100 & eine nicht nur ben aufgewandten Betrag 98.50 .M, fonbern mahricheinlich einen gensmerten Auffchlag erzielen.

tum.

ann |

t im 6

inb o

t er p

2 ES P

ben bei

la, höre

timiin.

T mas

treten S

n die g. 8. April

hat er

ner, b

te is

träglis

Gie m

s faller

n fager

nbitun

die von

ilte; m

: 28 %

500

Beibes

ein f

n Paul

egenlie

panbem

abbrute

ober ti

Aenber

armen

Irbeit,

bevor

Dom &

e bald :

ndern, u

die 200

fie fices

or furars

rung as leihe (3

nert .

g ist in

dulloca

o fie in

ftellt. 2

ift nie

nleihe !

5% ver den 3 Anleibel

befther !

bem un

pier non eihe auf %. Will ht mek

Arica

ird, be

Eine Schuldverschreibung des Deutschen as ift jederzeit zu Geld zu machen. Ents wie icon gejagt, burch Bertauf ober, bas Gelb nur vorübergebend gebraucht durch Berpfändung ber Anleiheftiide bei a öffentlichen Darlehnstaffen. Wer burch Erwerb von Kriegsanleihe beichafft, at aurch nicht zu beforgen, bag nach eini-Monaten ober überhaupt gur Ungeit bie idiahlung von ihm verlangt wird. Die ble gerabe in erfter Reihe ben 3wed lat, ben Gigentumern von Bertpapieren Gelbbeichaffung burch Berpfandung ihrer wiere zu ermöglichen. Das Publitum barf befgebeffen mit Bestimmtheit auf größtes genfommen ber Darlehnstaffen rechnen. Sei biefer Gelegenheit fei baran erinnert, ben jum 3wede ber Gingahlung auf bie Rriegsanleihe gu entnehmenden Darbis auf weiteres ein Borgugszinsfag arzeit 5% ftatt 5%% — eingeräumt wirb. gibt gurgeit teine beffere Rapitalanlage bie Deutsche Kriegsanleihe. Und so bemid und wünschenswert es auch ift, wenn Bublifum bei ber Bermenbung feiner eiber Ueberlegung und Borficht übt, fo ef es boch im vorliegenden Falle ohne meins das Sicherheitsgefühl haben, daß ben uteffen bes Baterlandes und ben eigenen riereffen nicht beffer als burch eine rege Begung an ber Beichnung auf Die Kriegsanibr gebient werben fann.

Der Gieg bes Gajes. Dan ichreibt ns: Ein gang erfreuliches Ergebnis hat Betroleum Mangel gezeitigt, benn im muat und Februar b. 3s. wurden von 23 preugifden Städten DR 890 000 .- für Ausbrung pon Gasautomaten.Anlagen aus-

gar biefe Summe ift es möglich ca. 00 Gaseinrichtungen mit einem jahrlichen emetbrauch von 2 000 000 cbm. herzustellen, Rint allein, bag eine große Angahl Spenglet und Inftalleure reichlich Beichaftig. Der in Betraleum aufgewendete hohe Betrag von m Rillion Mart im Lanbe.

Die bei ber Gaserzeugung abfallenben and beute boppelt wertvollen Rebenprobutte ohne & vie Rots, Teer und Ammoniat werden für Die 200 I Industrie, Landwirtschaft und Kriegszwede ringend gebraucht, fobaß fich bie ftaatlichen Beborben bereits veranlagt faben, auf die Bidtigfeit ber reichlichen Gasverwendung fentlich aufmertfam zu machen.

* Ein neuer Bojtmagenbrand. Unlängft aus ber mundung einer Sendung zwischen ben an hier id Ditahn gelegenen Stationen Rehfelbe und nenweis stausberg in Brand geraten. Der Wagen triftis var in Bromberg mit 600 Paketen und 80 sieffäden, enthaltend Feldpostpädchen, die ngesatt un Teil für die Feldpostsammelstellen in wollen von Teil für die Feldpostsammelstellen in wollen von Deut, Met, Strafburg, Trier und beilin bestimmt waren, beladen worden. E.er An Ein Teil ber Ladung ist verbrannt, ein an, ungvollst dier Teil hat beim Löschen des Feuers eseines duch das Wasser gelitten, nur wenige Sendt: tingen find unversehrt geblieben. In dem des Vol branbichutt haben sich an verschiebenen ellen Refte von Streichholgichachteln, fond - unden. Der Migbrauch, feuergefährliche eldgrant sichen in Postsendungen zu verschiden, hat ihren bindar auch in diesem Falle den Brand unrsacht. Bon amtlicher Seite ist mit Rüdauf bie wieberholt vorgetommenen Gelbit. much auch hervorgerufenen umfangreichen genitände durch die Bost dringend ge-ieben, Diese Warnung tann nicht ernstlich wiederholt werben. Bu ben feuerge-Streichzunder und Bunbholzchen jeder einschl, ber im Geschäftsverkehr als begeichneten Wachestreichtt; fie burfen unter feinen Umftanben ber Boft verfandt werben. Durch Buthandlung gegen biefes Berbot werden etster Linie uniere im Felde stehenden unter geschädigt, weil Sendungen mit it entzündlichen Gegenständen eine ftaneteren Feldpostjendungen bilben Außerbem hat jeber, der dem Berbot Bumiberhandelt,

Beichnet die zweite Ariegsanleihe!

Die Beidnungsfrift endet am Freitag, 19. Mary, mittags 1 Uhr.

Gefegen - für ben entftehenben Schaben gu haften.

" Einschränfung bes Bertehrs mit Rraft. fahrzeugen. Auf Grund des § 4 des Gesethes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen vom 4. August 1914 hat der Bundesrat unter dem 25, d. M. eine Berordnung erlaffen, die eine Ginichranfung bes Bertebs mit Kraftfahrzeugen gum Biele hat. Die Rotwendigfeit, mit ben porhandenen Borraten an Gummi, Treibol und Schmierol hauszuhalten, rechtfertigt eine Magnahme, bie biefe fur unfere Induftrien wichtigen Robstoffe einer in Kriegszeiten entbehrlichen Berwendung im Dienfte bes Lugus und ber Bequemlichfeit entzieht. Durch bie neue Berordnung wird ber Berfehr von Rrafts fahrzeugen auf öffentlichen Stragen und Blagen von bem 15. Marg b. 3. ab von einer erneuten Bulaffung abhängig gemacht, die nur erteilt werben barf, wenn fur ben Bertehr des Fahrzeugs ein öffentliches Bedürfnis befteht. Dieje fünftige Beidrantung ber Bulaffung bezwedt por allem bie Ausschaltung aller ber Fahrzeuge, bie fportlichen ober Bergnus gungszweden zu bienen bestimmt find, verweift aber auch ben öffentlichen Bertehr in gefteigers tem Mage auf die sonstigen Transportmittel wie Gifenbahnen, Strafenbahnen, Pferbebroichten uim.

Wird fo einerseits Borforge babin getroffen, daß von ben rund 50 000 Kraftmagen, bie gur Beit noch im Bertehr fein burften, in Bufunft etwa die Salfte von ben Strafen verichwinden, fo find boch andrerfeits Ausnahmen in genügenbem Umfang vorgefeben, um berechtigten Intereffen auch ferner ju genügen. Go foll ber Berfehr mit Kraftomnibuffen und Drofche fen, wenn auch in eingeschränttem Dage, aufrechterhalten werben. Insbesondere werben bei ber Bulaffung von Laftfraftfahrzeugen bie Bedürfniffe bes Gemerbebetriebes angemeffene Berudfichtigung finden. Da gleichzeitig Die Seeresverwaltung es fich angelegen fein laffen wird, ben militarifchen Kraftfahrzeugvertehr im Beimatgebiet fo weit einzuschränfen, als bie militärische Rotwendigfeit es irgendwie guläßt, darf mit einer wesentlichen Ersparnis an Gummi, Treibol und Schmierol für bie Bufunft mit Sicherheit gerechnet werben.

Da als Zeitpuntt, nach bem ber Berfehr nur auf Grund erneuter Bulaffung gestattet ift, erft ber 15. Marg b. 3. festgefest worben ift, die Erneuerungsantrage indeffen icon jest guläffig find, ift bie Gemahr gegeben, bag von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, eine rechtzeitige Enticheibung über bie Antrage erfolgen wird. Immerbin tann allen benjenigen, Die auf die fernere Bulaffung ihres Kraftzeus ges nach Maggabe ber neuen Bestimmung glauben gu burfen, in ihrem eigenen Intereffe nur die ichleunige Stellung bes Antrags bei ben mit ber Musführung Diefer Berordnung betrauten höheren Berwaltungsbehörben angeraten werben. Diefe höheren Bermaltungs-Lehorben find biefelben Stellen, bie nach ber B vieder ein mit Postsendungen beladener Berordnung vom 3. Februar 1910 über die 3uenbahnpostwagen, offenbar infolge Gelbst- leffung ber Kraftfahrzeuge zu entscheiben

> Eine felbständige Strafbestimmung enthält bie Berordnung nicht, ba ein Berftog gegen ihre Bestimmungen ichon auf Grund bes § 23 bes Gesetes vom 3. Mai 1909 strafbar ware. Indeffen fieht bie Berordnung por, daß folde Kraftfahrzeuge, bie ohne eine erneute Bulaffungsbeicheinigung nach bem 15. Marg auf offentlichen Stragen ober Blägen vertebren, burch Berfügung der höheren Bermaltungsbehörbe ohne Entichanigung jugunften bes Staates eingezogen werben fonnen. Go einidneibend biefe Magregel ericeint, fo ift fie boch als Zwangsmittel gegenüber solchen Berfonen, bie bie Intereffen ber Allgemeinheit ben Rudfichten auf ihre eigene Bequemlichfeit hintanfest, gerechtfertigt.

Den billigen Unsprüchen berjenigen Mutomobilbefiger, bie infolge bes unmittelbaren in ber neuen Berordnung begründeten Gingriffs außerftande gefett merben, die von ihnen getabe por ber Berfendung feuergefährlicher Dite Steuerfarte auszunugen, wird burch einen gur Beit in Borbereitung befindlichen Beichluß bes Bunbesrats Rechnung getragen

> Mis Standesamtliches Aufgebot. Schuhmacher Ludwig Armand Dathan und Bertauferin Unna Maria Berri, beibe aus Bad Somburg.

Sammlung zur Steuerung der Rot in Ruffifch : Polen:

In unferer Geichäftsitelle gingen weiter ein : Bon herrn 3. Braunichweig D 5, von Ungenannt DI 1 mit ben bereits veröffentlichten M 31, gufammen M 37. Beitere Dorbehaltlich bet Bestrafung nach ben Spenden werden mit Dant angenommen,

Aus der Umgebung.

F.C. Rieder Wonftadt, 11. Marg. Der MIt-Bürgermeifter Beinrich Beith und feine Gattin Marie, geb. Beigenborn begeben morgen bas Feft ber golbenen Sochzeit,

Frantenberg, 10 Marg. Gin mertwitbiges Geichid hatte ein abhanben gefommener Trauring in einer hiefigen Familie. Beim Schlachten war er vom Bater verloren morben und nicht wieder ju finben. Rach Mochen melbete jest ber Gohn vom Schlachtfelbe in Rugland, bağ er Baters Trauring in einer feiner Burfte gefunden habe.

Tages=Neuigkeiten.

Mus bem Schulmejen. Die Berliner Stadt. verordneten-Berfammlung mahlte Profeffor Dr. Reimann, ben Direttor ber ftabtifchen Margaretenichule, jum Stadtichulgat für bas höbere ftabtifche Schulmefen.

Ferdinand Burg + Der frühere Erg. herzog Gerbinand Rarl, ber jungere Bruber bes verftorbenen Tronfolgers, Ergherzogs Frang Ferdinand, ber feit einigen Jahren unter bem burgerlichen Ramen Gerbinanb Burg in Munchen lebte, ift geftern Racht geftorben. Beim Sinicheiden maren Die Ergherzoginnen Maria Therefia, Marie Unnunciata und Bringeffin Elifabeth gu Liechtenftein anmefend. Die Beifegung erfolgt in Obermais bei Meran.

> "Versorgt Euch mit Vorrat an Schweineffeisch - Dauerware !"

Bericht.

Berlin, 11. Marg. (2B. I. B. Richtamtlich.) Das Gericht ber Inspettion bes immobilen Garbeforps, Station Spandau, ver-urteilte ben englifden Kriegsgefangenen, Gifenbahnarbeiter John Bramble aus Lonbon, megen Achtungsverlegung gegen einen Borgefegten im Dienft por versammelter Mannichaft und im Felde und wegen Gehorsamsverweigerung in 2 Fällen gu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis. Der Bertreter ber Unflage beantragte wegen ber Bornahme eines tätlichen Angriffs gegen einen Borgefetten und Gehorfamsverweigerung 10 Jahre 6 Monate Gefängnis, Der Gerichtshof verneinte jeboch bie Bornahme eines tätlichen Angriffs und erachtete nur Achtungeverletjung und Gehorfamsverweigerung als porliegenb.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, 13. März. Abends 8 Uhr:

Choral: "Jesus meine Zuversicht." Ouverture zur Oper "Die

Camisarden" Langert. Präludium und Scherzo (instr. von Abert) J S. Bach.

Czibulka. Pavane Rodolphe 5. Grosse Fantasie aus der Op. "Der Freischütz" Weber.

Slavischer Tanz Nr. 6 Dvorak. 7. Chor der Friedensboten Wagner.

aus der Oper "Rienzi" 8 "Alte Kameraden", Marsch Teike,

Sonntag, den 14. März. Nachmittags von 41/2-51/2 Uhr Konzert in der Wandelhalle bei Kaffee, Thee usw. Abends 8 Uhr:

KONZERT im Konzertsaal.

Rirchliche Unzeigen.

Gottesbienft in ber evang. Erlöferkirche. Um Sonntag Latare, ben 14. Marg 1915. : Bormittags 9 Uhr 40 Min.: Berr Dekan Solghaufen (1. Ror. 6, 0)

Bormittags 11 Uhr: Rinbergottesbienft. Berr Dekan Holzhausen.
Machmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (Ev. Joh. 13,1. Mittwoch, ben 17 Marz, abends 8 Uhr 30

Min : Rirchliche Gemeinschaft.

Donnerstag, ben 18. Mars, abends 8 Uhr 10 Min.: Baffionegottesbienft mit Rriegsgebet und anfchliegender Abendmablsfeier.

Bottesbienft in ber evang. Bedachtniskirche. Um Sonntag Latare, ben 14. Marg 1915. _______ Bo mittags 9 Uhr 40 Min. herr Bfarrer

Mittwoch, ben 17. Mars, Abends 8 Uhr 10 Min. Baffionsgottesbienst mit Kriegsgebet.

Kleine Kriegsnachrichten.

Berlin, 11. Marg. (Briv. Tel.) Der "Berl, Lot.-Ang." melbet: Leutnant Grhr. v. Schorlemer vom Kuraffier Regiment Rr. 4, ber jungfte Sohn bes preugijchen Landwirtichaftsminifters, ift geftern bei einem Sturmangriff gefallen.

Berlin, 12. Marg. Rach ber "Berliner Morgenpoft" hat ber Reichstagsabgeordnete Ernft Baffermann Major und Adjutant des Militargouverneurs von Untwerpen bas "Giferne Rreug" Rlaffe erhalten.

Berlin, 11: Darg. (2B. I. B. Richtamtlich). Das Militarwochenblatt melbet: Die Generalmajore v. Doemming, zulett Rommanbeur ber 9. Infanterie-Brigabe, v. Glaenapp, zulest Kommandeur ber 1. Kavalleriebrigade, und v. Graevenit, julett Rommanbeur ber 30, porher ber 29, Rapallerie-Brigabe, find in Genehmigung ihrer Abichiebsgefuche gur Disposition gestellt morben,

Berlin, 11. Marg. (2B. I. B. Richtamtl.) Bie bas Deutsche Romitee für Sammlungen ju Gunften des Roten Salbmondes mitteilt, beläuft fich bas bisherige Gefamtergebnis ber Sammlungen auf 487 200 Mart.

Genf, 11. Marg. (2B. I. B. Richtamtl.) Das Internationale Romitee bes Roten Rreuges teilt mit, es fei zwar richtig, bag bas Romitee unter Borbehalt ber Buftimmung bes betreffenben Bereins vom Roten Rreus ber erfolgten Schaffung eines internationalen Bureaus in Burich als Bermittlungsftelle swiften beutichen und frangotiden Geiftlichen für Rachforschungen nach Ariegsgefangenen feinen Biberftand entgegengefest habe, bag jedoch beim Bublitum teine Bermirrung entfteben burfe. Die internationale Agentur in Genf bleibe ausfolieflich die Bermittlungsftelle zwifchen ben Bereinen vom Roten Rreug ber einzelnen Länder, und für die Uebermittlung von Unterftügungen an die Austunftsstellen gu Gunften ber Rriegsgefangenen.

Was der einzelne an Brotverbrauch spart, dient der Allgemeinheit.

Der "Taunusbote"

ift wegen

feiner weitaus größten

Auflage

in Bad Somburg v. d. Sobe

das beste

Insertions = Drgan.



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken



"Künstliche Höhen-Sonne" Natürliche Heilung durch Licht!

Wichtig für jeden Kranken!

Indikationen: Nerven-, Herz- u. Lungenleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, alle Stoffwechselerkrankungen, Fettsucht, Bleichsucht, Zuckerkrankheit, Skrofulose, Lupus, alle Hautausschläge, schlecht heilende Wunden und Beingeschwüre, übermässige Menstruationen und alle durch Krankhelt

:: oder Beruf geschwächte Körper. :: Erfolge, wo andere Metoden versagen. Ersatzfürteure Höhenkuren.

Behandlung nur nach ärztl. Uberweisung

Institut Bestrahlungs - Therapie. Lange Meile 5 Haltestelle Gasanstalt Telefon Nr. 10

Gedenket der hungernden Bögel!

Rauft Streufutter, Maifenfutterichalen, Futterfteine, Nifthöhlen,

bei Aug. Berget Racht. Telefon 340.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Schwester und Tante

Fräulein Pauline Balser

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir herzlichsten

Bad Homburg v. d. H., 12. März 1915.

Im Namen der Hinterbliebenen:

921)

L. Balser.

Ueberall wird elektrische Beleuchtung an Stelle anderer Beleuchtung eingerichtet!

Varum?

- Weil die elektrische Beleuchtung bei richtiger Wahl der Tarife im Gebrauch am billigsten ist.
- Weil die elektrische Beleuchtung am bequemsten und saubersten ist.
- Weil die elektrische Beleuchtung die Haltbarkeit der Zimmerdecke, Tapeten und der Möbel verlängert.
- Weil die elektrische Beleuchtung die einzige Beleuchtung ist, welche den menschlichen Organismus nicht schädigt.
- Weil die elektrische Beleuchtung durch alle diese Vorzüge (Nachteile hat Sie keine) das Licht des "kleinen Mannes" geworden ist.

Auskunft erteilt das Elektrizitätswerk

840)

Höhestrasse 40, Telefon 10 u. 86.

Die neuen Brotverordnungen

find als Aushange zum Preise von 15 Pfg. erhältlich in der

Beschäftsstelle des "Taunusboten".

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/2

Schöne

2 Zimmerwohnung parterre billig gu bermieten.

Raberes DR üblberg 17.

3 Zimmerwohnung

gu vermieten Frankfurter Landstrage 43 Gongenheim

Kleine Wohnung auch einzelne Bimmer an rubige

Schone fonnige

mit Ruche und Bab auf ber Etage,

gut möbliert, heigbar, mit allem Bu-behör von 2 Damen gefucht. Off mit Breis Marte Raufmann,

Fürftenbergerftraße 157, II, Frant-

Schöne

Sechszimmer - Wohnung

Bab, extra Gasbabeofen] überall eleftrifches Licht, nebft einem Stud

Gartenanteil, jum 1 April b.3. jum

Breis von DR 950 .- ju vermieten.

Wohnung

Uebernahme von einigen Sausar-

beiten an ruhige Bente bis 15. April ober 15. Mai ju vermieten.

Rleine

2 Zimmerwohnung

im Sinterh. m. Bubeh. gu vermieten.

Louisenstraße 85, I.

Raberes vormittags

Nikolaus Kunz,

Saalburgftraße 52

Bimmer, große Manfarbe nach ber Strage gelegen, mit Bubebor, bei

Raseres durch herrn

758)

858a)

4 od. 5 Zimmerwohnung

Leute gu vermieten bei E. Wagner, Rafernenftr. 1, I.

Elijabethenftraße 32.

Dienstag, den 16. März 1915 vorm. 10% Uhr an fommen in Bad Homburg v. d. H., im Kirdorfer Markwald, Holzsorten zur Bersteigerung:

Holzversteigerung

Rabelhol3: 27 Stamme = 16,23 Fitm., 68 Rm. 188 Rm. Scheit und Knuppel, 4250 Bellen.

Buchen: 2 Rm. Scheit, 3100 Bellen.

Giden: 100 Bellen.

Die Bufammentunft ift am Burgelweg, am Gingang bee Bei fehr ungunftiger Bitterung wird bie Berfteigerung b Martin Braun (Gafthaus "zur Stadt Friedberg",) babier a

Bad Somburg-Rirborf, am 10. 3. 1915. Der Magiftrat II. Geigen.

906)

Sammlung für Dftpreußen.

Un freiwilligen Spenden find bei ber Landgraft. Beff conc bant weiter eingegangen

Bon bem Doft- und Gartenbauberein Bon einem Damenfrangchen

Mit ben bereits einzegangenen

Summa Wit.

Den gütigen Spendern unferen herglichften Dant

Bir bitten weitere Gaben bei ber oben bezeichneten jablen zu wollen.

Bad Somburg v. b. S., den 11. Marg 1915

Der Magiftrat: Lübke.

Zeichnungen

auf die Kriegsanleiher

werden kostenfrei entgegengenommen 1 unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 42) und de sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstelle Für die Aufnahme von Lombardkredit zweck Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 und, falls Landesbankschuldverschreibungen ver pfändet werden, 5% verrechnet. Sollen Gu haben aus Sparkassenbüchern der Nassauische Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werde so verzichten wir auf Einhaltung einer Künd gungsfrist, falls die Zeichnung bei einer unser Kassen erfolgt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

(auch

Direktion

der Nassauischen Landesbank

Caufe

schwere.) Offerten mit genauen Angaben (Zubehör, Alter und Masse) unter F. D. J. 834 an

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Janin Jir Hour unfor

Dr. Buflebs echte Eucalyptus Menthol-Bonbonwirten Bunber,

Bei Otto Bolt, Drogerie.

Schülerpension fichtigung ber (831 bauslichen Schularbeiten 5. Thieledte, Gifabethenftr. 17 I.

Baumftück

auf dem Plagenberg 3444 Deter groß au vertaufen. Naberes in ber Expedition unter Rr. 799.

Suche per fofort 2 tüchtige Zwiebadbäder

Senry Bauly, Zwiebadfabrit 726] Salburgftroße.

Sabel & Scheurer, Oberurfel.

But möbliertes Zimmer ev. mit Benfion ju vermieten. |886a Die

holzverfteigerun im Stadtwald vom 10. bs.

ift genehmigt. Bad Somburg v. b. S. ben 12 1

Der Magistra

Feige" 925]Eine

2 Zimmerwohnm Gas, Baffer, fowie Staller allem Bubehör per 1. April mieten.

Reue Mauerstra Bimmer wohnun

mit Bu ebor fofort gu berm Louifenftr.

Rleine, freundliche

3immerwohn mit allem Bubebor im Bot Obergaffe 18 au bermiete

Bu vermieten: Eine 3 u. 2 Bimmerwoh Louifenftraße 44a)

Schlafitelle

gu permieten Mußbachitrage

> Wasche Bleich-Soo

Raifer Friedrich - Bromenade 19 II Berantworutch für die Schriftleitung : Friedrich Rachmann, für den Anzeigenteil: Beinrich Schudt: Druck und Berlag Schudt's Buchoruckerei Bab Somburg v. b. S.